

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 22. März 2012

Gesch. Nr. 035/11

08.05 Elektrizitätsversorgung, Energie, Gasversorgung; Strassenbeleuchtung

Beantwortung des Postulats des Gemeinderates Herbert Kempf, SVP, betreffend bessere Beleuchtung diverser Fussgängerstreifen in Illnau-Effretikon

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Gemeinderat Herbert Kempf, SVP, betreffend besserer Beleuchtung diverser Fussgängerstreifen in Illnau-Effretikon wird aufgrund des Berichtes des Stadtrates als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. die Abteilung Tiefbau
 - c. Herr Gemeinderat Herbert Kempf, SVP, Erlenstr. 9, 8307 Effretikon.

WEISUNG

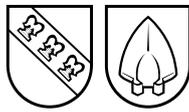
AUSGANGSLAGE

Gemeinderat Herbert Kempf, SVP, und Mitunterzeichnende haben am 3. Februar 2011 ein Postulat über eine bessere Beleuchtung diverser Fussgängerstreifen in Illnau-Effretikon eingereicht, welches im Grossen Gemeinderat am 10. März 2011 begründet und an den Stadtrat überwiesen wurde:

„Der Stadtrat wird eingeladen die Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen der Gemeinde in Bezug auf die Beleuchtung und Ausleuchtung zu überprüfen um beim Kanton für eine Verbesserung einen Antrag zu stellen. Dieser Antrag sollte eher schon bald gestellt werden, um eine Verbesserung nicht zu verzögern.“

BEGRÜNDUNG

An diversen Standorten in Illnau-Effretikon sind sehr schlecht beleuchtete Fussgängerstreifen. Speziell beim Bahnhof Effretikon, der Übergang bei der Tomate und bei der Tosonimetzg. Es hat aber auch auf der Illnauerstrasse, bei der Bäckerei Schreiner einen sehr gefährlichen Streifen. Bei diesen sieht man die wartenden Fussgänger praktisch nicht. Insbesondere bei schlechtem Wetter in der Dämmerung ist es nur mit mehreren



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 22. März 2012

Sicherheitsblicken möglich durchzufahren ohne jemanden zu gefährden. Es haben sich schon diverse, auch schwere Unfälle an diesen Streifen ereignet.

Eine Verbesserung der Situation wäre dringend nötig. Wenn durch diese Massnahmen nur ein Unfall verhindert werden kann, hat sich der Einsatz bereits gelohnt. Eine bessere Ausleuchtung durch bessere Lampen oder auch durch zusätzliche Spots wäre kein grosser Aufwand. Teilweise sind die Lampen nicht direkt beim Streifen und haben daher nur wenig Wirkung.“

ANTWORT DES STADTRATES

Bei den Strassen unterscheidet man zwischen Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen. In Illnau-Effretikon sind die meisten Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen und nur wenige noch auf den Gemeindestrassen. Die Strassenbeleuchtung ist ein Bestandteil der Strasse und deshalb ist die Abteilung Tiefbau in der Gemeinde für die Markierung und Ausleuchtung der Fussgängerstreifen zuständig. Die heute verwendeten Markierungsfarben haben Glasperlen eingearbeitet, damit die Streifen besser erkannt werden. Zudem sind die Fussgängerstreifen mit den Zusatztafeln „Achtung Fussgänger“ nachgerüstet worden.

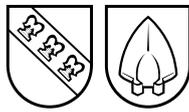
In den vergangenen Jahren wurde zusammen mit Strassenprojekten immer wieder die Sicherheit bei Fussgängerstreifen mit Kostenbeteiligung der Stadt (Kantonsstrassen) oder voll zu Lasten der Stadt (Gemeindestrassen) verbessert:

- Rikonerstrasse mit Schutzinsel (bei Busshaltestelle Girhalden)
- Illnauerstrasse mit Schutzinsel (Wattspitz bis Eselriet)
- Usterstrasse mit Schutzinsel (bei Hagenstrasse)
- Effretikonerstrasse mit Schutzinsel (bei Gupfenstrasse und beim Schmittenweg)
- Gestenrietstrasse mit Schutzinsel (Schulwegsicherung)
- Kempftalstrasse mit Schutzinsel (Einmündung Weisslingerstrasse)
- Moosburgstrasse ohne Schutzinsel (Brandrietstrasse)

Im vergangenen Herbst hat der Kanton die Beleuchtung an der Illnauerstrasse (Brücke bis Wattspitz) erneuert und die bestehenden Fussgängerstreifen besser ausgeleuchtet. Bei problematischen Fussgängerstreifen auf der Höhe Bäckerei Schreiner, konnten die Anpassungen noch nicht fertig realisiert werden, da eine private Überbauung (Illnauerstrasse 19) abgewartet wird, um den Fussgängerstreifen allenfalls neu zu platzieren.

Bei den laufenden Projekten an der Bahnhofstrasse und der Usterstrasse werden die Anpassungen im Zusammenhang mit den Strassenprojekten verbessert. So sind im Projekt Bahnhofstrasse (Rosenweg bis Kreisel) jetzt alle Hürden genommen und die Ausführung ist im 2013 vorgesehen. Alle Fussgängerübergänge im Projektabschnitt sind mit Schutzinsel und verbesserter Beleuchtung ausgerüstet. Auch beim anderen Projektabschnitt an der Bahnhofstrasse (Brücke Süd bis Aparthotel Sonne) ist vorgesehen einen neuen Fussgängerübergang mit Schutzinsel und optimaler Beleuchtung zu realisieren. An der Usterstrasse ist vorgesehen im Bereich der neuen SBB-Brücke ein zusätzlicher Fussgängerübergang mit Schutzinsel einzurichten. Zudem ist vorgesehen, den ehemaligen Fussgängerstreifen im Bereich der Oberdorfstrasse mit Schutzinsel wieder zu errichten. Diese Arbeiten werden voraussichtlich 2014/15 ausgeführt. Beim Dorfeingang an der Usterstrasse ist auf der Höhe Säntisstrasse vorgesehen mittels eines Eingangstores eine Verbesserung für die Fussgänger zur Querung der Strasse zu schaffen. Hier allerdings infolge des geringen Fussgängeraufkommens ohne markierten Fussgängerstreifen.

Die drei Fussgängerstreifen im Zentrum von Effretikon (Post, Bahnhof und Rest. Tomate) werden alle im Zusammenhang mit der Gestaltung der Bahnhofstrasse und/oder mit der Überbauung MITTIM verbessert. Bis jedoch das Projekt realisiert werden kann, wird noch einige Zeit vergehen. Durch die verschiedenen privaten Parkplätze im Bereich der Fussgängerstreifen ist eine rasche Verbesserung fast nicht möglich. Beim Fussgängerstreifen Tomate zeichnet sich eine Verbesserung der Situation insofern ab, dass ein zusätzlicher Kandelaber



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 22. März 2012

über ein Leerrohr der Wasserversorgung erschlossen werden kann. Die Ausführung soll demnächst in Angriff genommen werden. Der Unterhaltsbetrieb hat zudem bereits vor längerer Zeit sämtliche Büsche zwischen Bahnhofstrasse und Bahnhofvorfahrt ganz entfernt um die Fussgänger besser sichtbar zu machen.

Auf den Gemeindestrassen sind beim Fussgängerübergang an der Grendelbachstrasse bei der Kreuzung zur Illnauerstrasse im Zusammenhang mit den prov. Verkehrsführungen während der Sanierung der Südbrücke und der Sanierung der Bahnhofstrasse Anpassungen noch in diesem Jahr vorgesehen. An der Bisikonerstrasse, Illnau, auf der Höhe der Bushaltestelle Chrummenacher scheiterten Verbesserungsmassnahmen (zusätzlicher Kandelaber) bisher an der Zustimmung der Grundeigentümerschaft. Die Abteilung Tiefbau bleibt aber am Ball und sucht nach einer Lösung. Die Stadt wird auch in Zukunft dafür besorgt sein, dass auch noch die letzten kritischen Übergänge verbessert werden.

Einen Entscheidenden Beitrag zur Sicherheit auf den Fussgängerstreifen können die Fussgänger aber auch selber beisteuern. Eine Bekleidung, die auch in der Dämmerung sichtbar ist (Reflektor Streifen an Jacken und Schuhsohlen) oder auch ein angepasstes Verhalten beim Überqueren der Strassen bei regennassen Strassen und bei einbrechender Dunkelheit würde sicher helfen die Zahl der Unfälle zu reduzieren.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die Stadt in den letzten Jahren einiges für die Verbesserung der Sicherheit an den Fussgängerübergängen im Gemeindegebiet gemacht hat und beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Christof Müller
Stv.-Stadtschreiber

Versandt am: 26.03.2012

df/cm